

**Landkreis Hall**

# „Wohne selbst neben Steinbruch“

Zum Leserbrief „Wer bezahlt denn eigentlich einen Rückverkauf des Geländes?“ (HT vom 7. Juni):

In meinem Leserbrief hatte ich mich dazu geäußert, dass man doch bitte alle Seiten betrachten möge und nicht Umstände der Firma S+H anlasten solle, die nicht durch S+H verursacht und zu tragen sind.

Dies hat mir einen anonymen Brief an meine Wohnadresse eingebracht, in dem der Absender mir schreibt: „Sie wohnen nicht in Satteldorf und Gröningen“ – korrekt, ich hatte ja ehrlich angegeben, dass ich in Kirchberg wohne, übrigens 300 Meter vom dortigen Steinbruch der Firma S+H entfernt. Und ich bin der Meinung, dass man auch als Kirchberger oder Crailsheimer ein Recht hat, seine Meinung äussern zu dürfen. Ferner schreibt der anonyme Absender zu der Frage, wer denn einen Rückkauf und weiter entstehende Entschädigungskosten finanziere: „die Verkäufer“. Das wundert mich doch sehr, oder ist von Ihnen einfach nicht zu Ende gedacht. Vorschlag: Nennen Sie doch erst einmal Ihren Namen, dann unterhalte ich mich sehr gerne mit Ihnen.

Weitere Reaktion mit Leserbrief von Frau Pongratz im HT: Der Leserbrief beginnt „Werte langjährige Mitarbeiterin der Firma S+H ...“. Ich arbeite nicht bei der Firma S+H und habe dort auch niemals gearbeitet. Man kann alles auf den Prüfstand stellen und von vielen Seiten betrachten. Dazu sollte man aber selbst dann so wirtschaften, dass man im täglichen Leben alles regional beschafft und nicht auf alle Neuheiten der Werbebranche aufsteigt, Urlaubsreisen in ferne Länder macht und Kleidung kauft, die in Asien gefertigt ist – nur um ein paar Beispiele zu nennen. Das können vermutlich sehr wenige von uns behaupten, auch ich nicht. Ich bemühe mich aber täglich durch mein Kaufverhalten, die regionale Wirtschaft zu bevorzugen und zu unterstützen. Aus diesem Grund habe ich mir auch erlaubt, hier Partei zu ergreifen – dafür werde ich nicht von S+H bezahlt, wie eventuell auch wieder einige Personen annehmen könnten. Dies ist meine freie Meinung.

Weitere Reaktion mit Leserbrief von Herrn Günther im HT: Sehr geehrter Herr Günther, Ihre Bemerkung zu den fairen Verhandlungen zeigt doch, was ich bezwecken wollte. Auch zu einem eventuellen Rückverkauf hatte ich lediglich Fragen aufgeworfen, die sich stellen würden, wenn die Firma S+H den Steinbruch nicht ausbauen kann. Der Vergleich mit einem Aktienkauf stellt sich für mich hier nicht, hier wurde nicht „gepokert“ sondern in die Zukunft investiert, auf Basis von Zusagen Ihrer Gemeinde. Hier liegt ein Vertrag zugrunde, der, wenn er nicht erfüllt wird, eine andere Lösung bieten muss. Dies wird sicher nicht ohne Kosten möglich sein. Und bitte bleiben auch Sie fair: Weil ich meine Meinung äußere muss ich doch nicht die Anwohner finanziell unterstützen. Lesen Sie im oberen Abschnitt, dass ich selbst in unmittelbarer Nähe des Kirchberger Steinbruchs wohne und mich nicht belästigt fühle.

Doris Präg, Kirchberg

**Quelle:**

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.145
Datum	Mittwoch, den 27. Juni 2018
Seite	Nr.14
Deep-Link-Referenznummer	IRA-31021159